



**Flachsmuseum**  
Holtumer Straße 19  
41844 Wegberg



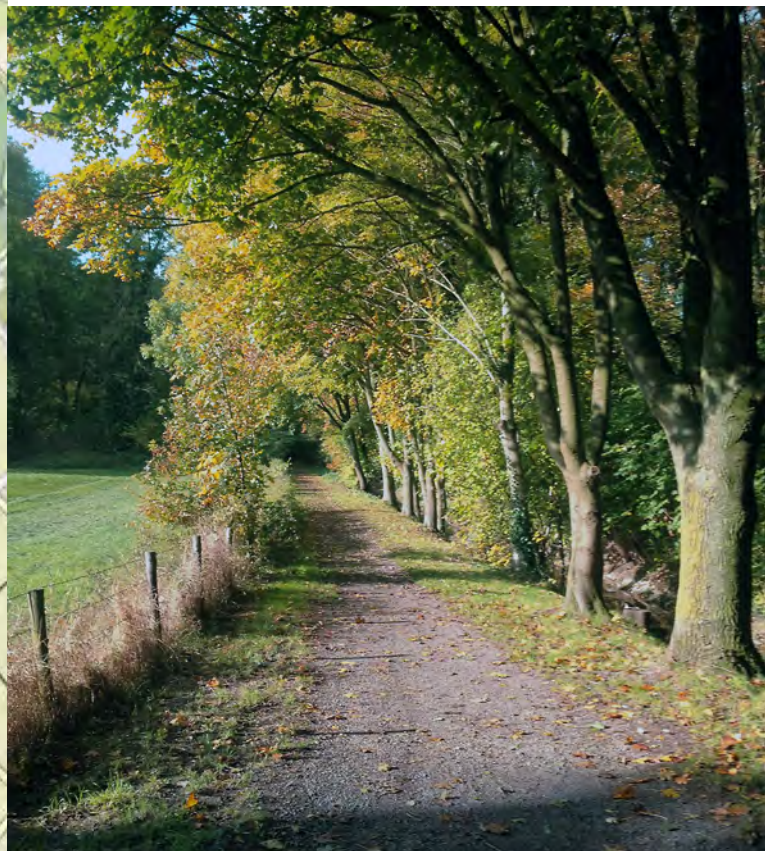
**Museum für Europäische Volkstrachten**  
Kirchplatz 7, 41844 Wegberg

Auskunft über Führungen und Bewirtung:  
Telefon: 0152 37805636, [www.heimatverein-beeck.de](http://www.heimatverein-beeck.de)  
E-Mail: [info@heimatverein-beeck.de](mailto:info@heimatverein-beeck.de)



# FLACHSROUTE WANDERTOUR

Diese abwechslungsreiche Rundtour für Wanderer führt vorbei an den Wasserläufen von Beeckbach und Schwalm, zu reizvollen Mühlen und durch Bruch- und Waldgebiete. Länge 12 km, etwa 3 Stunden Gehzeit. Der Weg ist ausgeschildert für die Wander- und für die Radtour.



**BEECKER  
ERLEBNISMUSEEN**  
TRÄGER: HEIMATVEREIN WEGBERG-BEECK E.V.



**STARTPUNKT** Parkplatz an der Becker Kirche ➔

**1 Haus Beek**

**6 Flachsmuseum**

Diese Aktion wird gefördert durch:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

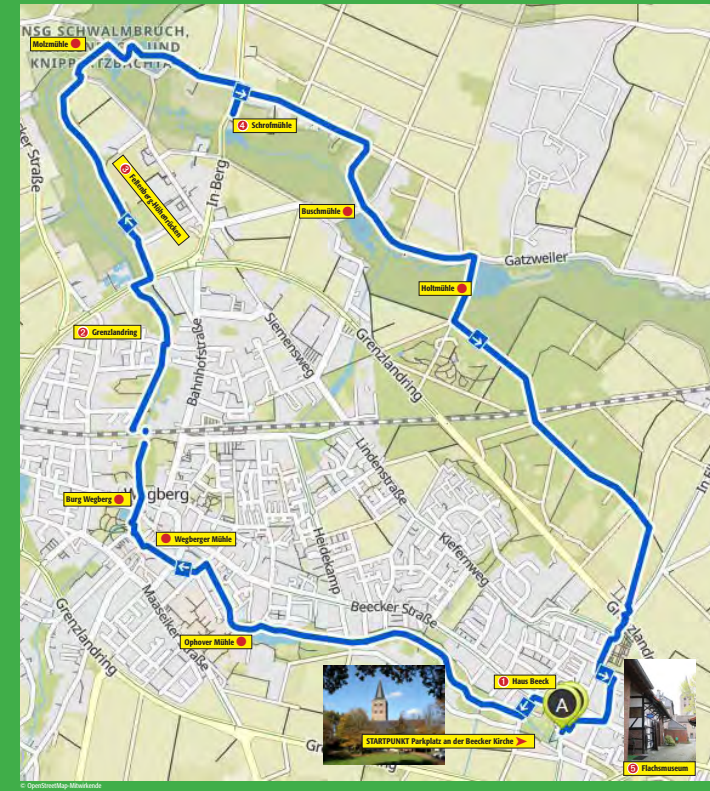


Die Wanderung startet am Parkplatz vor der Kirche. Über den historischen Kirchplatz geht es am alten Friedhofskreuz in der Mitte und an eindrucksvollen denkmalgeschützten Häusern vorbei durch eine schmale Gasse zur Prämienstraße. Nach ca. 100 m links in den Weg „An Haus Beek“ abbiegen. Vorbei an **Haus Beek 1** führt der Weg am Beekbach entlang durch eine Bruchlandschaft, die nach Renaturierung wieder natürliche Überflutungsflächen bietet. Der kleine Bachzulauf von links hinter der ersten kleinen Brücke – die „Spanische Kall“ – bildete vor etwa 200 Jahren die Staatsgrenze zu den damals Spanischen Niederlanden. Bei der Überquerung einer Straßenkreuzung sind rechts noch Gebäudeteile einer ehemaligen Spinnerei und Weberei zu erkennen, bis ins vorige Jahrhundert noch ein Teil der blühenden Textilindustrie dieser Gegend. Entlang des Beekbaches führt der Weg zum Ophover Mühlenweiher, der heute als Hochwasserrückhaltebecken dient. Am gegenüberliegenden Ufer ist eine „Motte“ zu erkennen, Reste einer mittelalterlichen Hofanlage. Im Wegberger Stadtgebiet gibt es noch 7 solcher „Motten“ als Naturdenkmal. Die **Ophover Mühle**, die letzte mit Wasserkraft betriebene Mühle Wegbergs, wird heute als Restaurant genutzt. Weiter entlang des Beekbaches vorbei am Schulzentrum führt der Weg zur Echter Straße, hier links abbiegen und nach 50 m rechts in die Markusstraße.

Der Weg führt geradeaus weiter über die Ampelkreuzung zur Fußgängerzone. Einige Meter nach links geht es durch die Ladenpassage über den Parkplatz zu einer Parkanlage. Hier fließt der Beekbach in die Schwalm. Mutige überqueren das Wasser über die Trittsteine, andere nehmen die Brücke. Direkt neben der Brücke bietet der „Wasserblick Nr. 21“ per Telefon oder Internet weitere Informationen über diesen Abschnitt der Schwalm. Der Weg führt nach rechts an der Schwalm entlang, vorbei an der umgebauten **Wegberger Mühle** und der **Burg Wegberg** mit dem Forum. Durch einen Tunnel geht es unter dem „Eisernen Rhein“ hindurch und weiter am Rand der Schwalmmaue entlang, nach Überquerung der Straße im Ländchen wieder an der Schwalm bis zum **Grenzlandring 2**, der einige Meter weiter rechts überquert wird. Über den Feltenbergweg geht es nach kurzer Strecke in einen unbefestigten Waldweg, der an knorrigen alten Bäumen durch ein abwechslungsreiches Erlenbruchland führt. Vorbei an einem mitten im Wald stehenden Haus, das 1935 als Jugendheim für die Hitlerjugend erbaut wurde, ist auf der rechten Seite der geschichtsträchtige **Feltenberg-Höhenrücken 3** zu erkennen. Am Ende des Wegs teilen sich Wander- und Fahrradrouten. Zu Fuß geht es nach links über dicke Steinquader auf einen kurzen, schmalen (manchmal schlammigen) Weg, der am Ende wieder über Trittsteine an die **Molzmühle** führt. Der

dortige „Wasserblick Nr. 19“ informiert über dieses 1985 unter Naturschutz gestellte Bruchwaldgelände. Vielleicht zeigt sich sogar der dort ansässige Eisvogel. Hier ist auch die Hälfte der Flachsroute geschafft. In der Molzmühle oder im 50 m hinter der Mühle nach links zugänglichen Anglerpark bieten sich Rastmöglichkeiten. Quer über den Park geht es hinauf zur Straße Am Bollenberg und diese führt zur Dülkener Straße. Nach Überquerung der Fußgängerampel ist rechts bereits die **Schrofmühle 4** zu erkennen, ein Abstecher dorthin ist lohnenswert. Der Wanderweg führt an der Ampel durch Balkhoven, am Ortsende nach rechts über einen Waldweg zur Hospitalstraße. Hier ist die nächste Mühle, die **Buschmühle**, mit dem gleichnamigen Weiher zu sehen. Am Weiher führt die Hospitalstraße vorbei und erreicht nach ca.

650 m die **Holtmühle**. An Weiher und Mühle vorbei führt der Weg wieder in Richtung Wald. An der Schranke vorbei geht es nach links durch eine Sperre, später über den Bahnübergang und weiter geradeaus bis zum freien Feld und zu einem Wegekreuz. Hier geht es nach rechts weiter an einem Reiterhof vorbei wieder zum Grenzlandring, nach Überqueren am Friedhof vorbei geradeaus und den zweiten Weg links hinein durch das Wohngebiet Am Stapp. Diese Straße endet an der Prämienstraße, nach Überqueren führt dann die Kirchgasse direkt zur Holtumer Straße und nach 50 m ist dann das **Flachsmuseum 5** erreicht, das Ziel der Wanderung. Dort ist nach Wunsch eine zünftige Stärkung erhältlich, auch eine kurzweilige und interessante Führung zu erleben, die den Weg vom Flachs bis zum fertigen Gewebe Leinen beschreibt.



#### Erläuterungen zu den Kennziffern

**1 Haus Beek:** Der Rittersitz Haus Beek wurde 1279 erstmals urkundlich erwähnt. Das heutige Haus Beek besteht aus älteren und neueren Gebäudeteilen. Der zweigeschossige Torturm aus dem 17. Jahrhundert mit rundbogigem Tor in Pilasterfassung aus Hausteinen ist der älteste erhaltene Bauteil. Die zu beiden Seiten an den Torbau anschließenden Wohnflügel und die weiteren Gebäude sind erst im 18. Jahrhundert und später errichtet worden.

**2 Grenzlandring:** Für Militärzwecke in den 30er Jahren gebaute 9km lange Rundstrecke, die ab 1948 für internationale Autorennen genutzt wurde. Ein schwerer Rennunfall beendete 1952 diese Ära.

**3 Feltenberg:** Schon um 12000 - 9600 v.Chr. siedelten hier Menschen. Von diesem für die Jagd strategisch günstigen Höhenrücken konnten die Jäger Ausschau nach Wild halten. Davon zeugen die vielen hier gefundenen Steinwerkzeuge, Klingen und Pfeilspitzen.

**4 Die Schrofmühle** gehört zu den besterhaltenen Wassermühlen des Rheinlandes. Sie wurde 1558 erstmalig erwähnt, diente seit 1771 als Öl- und Kornmühle und wurde bis 1950 gewerblich genutzt. Die Mühle besitzt ein Getreidemahlwerk mit zwei funktionstüchtigen Mahlgängen, einen Sackaufzug sowie eine vollständig eingerichtete Ölmühle mit Kollergang, Leinölofen, Rührwerk und Ölpresse. Eine Führung ist nach Anmeldung möglich: Telefon (02431) 2642. Wenn der Besitzer zuhause ist, öffnet er interessierten Besuchern die Mühle gerne und freut

sich über eine Spende für den Erhalt.

**5 Flachsmuseum:** In einer ehemaligen fränkischen Zehntscheune, die in den Jahren 1988-1990 in Eigeninitiative restauriert wurde, ist die Entwicklung der Flachsverarbeitung von der Aussaat des Flaches bis zum Weben des Leinens dargestellt. Der jährliche Anbau von Flachs sowie Demonstrationen und eigenes Arbeiten mit den erhaltenen historischen Geräten geben dem Besucher einen Einblick in die Lebens- und Arbeitsbedingungen früherer Generationen.

Diese Karte und auch die GPX-Daten für diese Tour finden Sie zum Herunterladen auf <https://beecker-erlebnismuseen.de/flachsroute/>